

Die Läuterung von der ökologischen Läuterung – Konsequenz rückwärts



2022 titelte der Veranstalter in der Präambel des Festivalprogramms im ersten Satz „Wir können nicht so weitermachen wie bisher.“ Am 19.7.23 zum Start der Saison lässt er dann per Rheinpfalz verlauten, dass mit 100.000 verkauften Tickets gerechnet wird, was nötig sei, um schwarze Zahlen zu schreiben (88.000 in 2022). Letzteres Mantra kommt aus unzähligen vorhergehenden Jahren bekannt vor, allerdings mit ständig sich ändernden Zahlen, nie erreichten Zielen, ständig steigenden Förderungen und Zuschauerzielgrößen. Die Politik und Stadtschpitze schweigen, der Bürger denkt, also doch weiter wie bisher – nur mit mehr Fördermitteln? Was lernt man dazu aus der Lage im Landschaftsschutzgebiet?

Die Stapler fahren fleißig – zum Teil sogar auf den verlegten Druckverteilungsplatten – halt wenn diese gerade da liegen oder falls dies machbar ist. Die Zelte wachsen und diesmal sind es wieder 4 statt der 3 Kinos vom letzten Jahr. Die Bebauung ist gewohnt dicht und dicht an den alten Platanen. Ob bzw. welche Aufbauauflagen der Veranstalter hat, ist weiter streng gehütetes Geheimnis der Stadt. Bleibt nur zu hoffen, dass die ökologische Baubegleitung informiert ist, falls es sie dieses Jahr noch gibt.

Bezüglich Baumschutz hat die Stadt schon in 2022 die letzte nominell wirksame Einschränkung, dass ein Mindestabstand zu den Bäumen eingehalten werden muss, faktisch aufgehoben. Daran hält sich der Veranstalter jetzt auch.

Geht man durch den Park, zählt man derzeit 7 Zelte mit 176 Füßen, die mit jeweils vier einen Meter langen Zeltnägeln im Boden verankert sind (= 704 Nägel) – auch wieder mit minimalem Abstand vor allem zu den Promenadenbäumen. Diese Saison sind die Wurzelverläufe nicht wieder vermessen worden. Markierungen aus dem letzten Jahr sind nicht sichtbar. Zudem ist weiter unklar, welche Konsequenzen die Markierungen in 2022 überhaupt hatten. Immerhin, mit den Nagellöchern macht der Veranstalter den „1000 Bodenlockerungslöchern“ der Stadt aus dem Frühjahr 2022 Konkurrenz – und bläst ökologisch korrekter auch keinen Superabsorber (synthetisches Polymer) in den Boden des Wasserschutzgebietes.

Also klares Fazit: Kurskorrektur und konsequent „rückwärts“ im alten Trott. Wir informieren weiter. Ihre IG Stadtpark.

Impressum:

Interessengemeinschaft Stadtpark Ludwigshafen

www.parkinsel.org

info@parkinsel.org

